

Zum Tod von Ron Kenoly

Nun singt er «Ancient of Days» in der Ewigkeit



Ron Kenoly starb im Alter von 81 Jahren

Quelle: Facebook / @franciswaleoke

Der christliche Anbetungsleiter Ron Kenoly ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Mit Hymnen wie «Ancient of Days» prägte er die moderne Lobpreisbewegung und machte Anbetung zu einem Dienst, der Menschen weltweit in die Gegenwart Gottes führte.

Seine Hymnen prägten die Worship-Welt, [Songs wie «Ancient of Days»](#) gehen bei beiden Ohren rein und nicht wieder raus: Ron Kenoly war ein wegweisender christlicher Anbetungsleiter, dessen Hymnen die moderne Lobpreis-Musik mitprägten und dessen Wirken Anbetung als Dienst statt als Darbietung betonte.

Nun ist er im Alter von 81 Jahren gestorben. «Über 20 Jahre lang hatte ich die Ehre, ihn weltweit im Dienst zu begleiten – nicht nur als sein Musikdirektor,

sondern auch als Sohn, Schüler und Zeuge eines Lebens voller Treue», schrieb sein enger Mitarbeiter Bruno Miranda. «Er war nie ein Künstler, nie ein Entertainer. Er war ein Anbetungsleiter.»

«Nicht Lieder aufführen»

Weiter schrieb Bruno Miranda. «Er nahm sich alle Zeit, um zu erklären, was das wirklich bedeutet. Die Berufung eines Anbetungsleiters besteht nicht darin, Lieder aufzuführen, sondern die Menschen in echte Anbetung vor dem König zu führen – dem König der Könige, Jesus Christus. (...) Heute trauern wir zutiefst, aber nicht ohne Hoffnung. Die Anbetung, die er lebte, ist nun die Anbetung, die er jetzt erleben darf.»

Ron Kenoly, am besten bekannt für «Ancient of Days», [«Anointing Fall On Me»](#) und «Jesus Is Alive», erlangte in den frühen 1990er-Jahren internationale Bekanntheit als zentrale Figur der zeitgenössischen Lobpreisbewegung. Sein Live-Album «Lift Him Up» von 1992 wurde das schnellstverkaufte Anbetungsalbum seiner Zeit und führte eine Generation von Kirchen in gross angelegte, gemeinschaftliche Anbetung mit biblisch geprägten Texten ein.

Auf der Suche

Von 1965 bis 1968 diente er in der US Air Force und tourte als Mitglied einer Coverband über Militärbasen. Bevor er sich vollständig dem Dienst widmete, nahm Kenoly weltliche R&B-Musik unter dem Künstlernamen Ron Keith auf und hatte später kommerziellen Erfolg als Teil eines Duos mit Candy Rae.

Schliesslich zog er sich von weltlichen Aufnahmen zurück, verbrachte mehrere Jahre auf der Suche nach einem Weg in die Gospelmusik und veröffentlichte 1983 sein erstes christliches Album «You Ought to Listen to This».

«Ich war acht Jahre lang im Verborgenen und sang meine Lieder. Wo immer sich eine Tür öffnete, ging ich hin und sang, ohne Geld zu verdienen», sagte er in einem späteren Interview. «Aber das war das Geschenk, das in mir war, und ich war entschlossen, es zu nutzen. Ich betete: 'Vater, ich gehe durch jede Tür, die du öffnest.'»

Zum «Botschafter» ernannt

Ron Kenolys Dienst wuchs erheblich, nachdem er 1985 zum Anbetungsleiter am «Jubilee Christian Center» in San Jose, Kalifornien berufen wurde und zwei Jahre später Musikpastor wurde.

1987 ordiniert, konzentrierte er sich auf die Lehre der Anbetungstheologie. 1993 wurde er zum «Ambassador of Music» der Kirche ernannt und er begann, landesweit Kirchen bei der Entwicklung von Anbetungsdiensten zu beraten.

«Es muss ein Gleichgewicht zwischen Anbetung und dem Wort geben. Wenn du nur Anbetung ohne das Wort hast, entsteht Fanatismus. Wenn du nur das Wort ohne Anbetung hast, entsteht Legalismus. Und dieses Gleichgewicht brauchen wir. Das wird uns helfen, zu wahren Gotteslob zu gelangen. Wie Jesus [in der Bibel in Johannes Kapitel 4, in den Versen 23 und 24](#) sagte: Anbetung im Geist und in der Wahrheit.»

Ein Palast des Lobes

In einer Stellungnahme in den sozialen Medien nach der Nachricht von Kenolys Tod beschrieb Pastor Tony Suarez ihn als «einen der grössten Psalmdichter unserer Zeit» und erinnerte an eine Zeltversammlung nach der Pandemie, bei der Kenoly einen Abend mit Lobpreis im Stil der 1990er-Jahre leitete.

«Er war ein Geschenk für eine ganze Generation», schrieb Suarez. «Die Salbung kam auf uns herab, während er uns anleitete, ein freudiges Lied zu singen und einen Palast des Lobes für den ‘Ancient of Days’ zu erbauen.»

1999 zog Kenoly nach Zentralflorida und setzte seine internationale Tätigkeit als Lehrer, Redner und Anbetungsleiter fort. Er veröffentlichte mehrere Bücher über Anbetung.

Hier ist Ron Kenoly live zu sehen:

Zum Thema:

[Brave beLife: Worship – mehr als nur Lieder singen](#)

[«Reinheit des Herzens»: Gott als Mittelpunkt der Anbetung](#)

[Columbus im Talk: Das ganze Leben soll Anbetung sein](#)

Datum: 10.02.2026

Autor: Leah MarieAnn Klett / Daniel Gerber

Quelle: Christian Today / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

Musik
Amerika
Tod